



Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Religionslehrkräfte an Realschulen in Bayern e.V.

Vorsitzender
Simon Dürr
Geilsheim 64
91717 Wassertrüdingen

Sommerbrief 2020

Geilsheim, den 7. Juli 2020

Herrenhuter Losung für Mittwoch, 01.07.2020

Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe?, spricht der HERR.
Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?, spricht der HERR.

Jeremia 23,24

Wenn jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt.

1.Korinther 8,3

Die Tageslosung im letzten Monat dieses Schuljahres spricht mich persönlich besonders an. In dieser vollen Zeit, in der wir die Balance zwischen Lernen zu Hause und Präsenzunterricht; Nähe und Distanz; Arbeitspensum und Erholung finden und halten müssen, spricht Gott uns zu, dass er uns sieht!

Die Perspektive nicht zu verlieren und über den Tellerrand unseres Lebens zu blicken fällt gerade nicht leicht und doch tut es unheimlich gut, den Blick auf Gott zu richten und zu merken: Er erfüllt Himmel und Erde.

Dabei ist sicher nicht gemeint, dass wir so tun sollen als wäre alles gut oder uns einzureden, dass sich alle Probleme für uns als Christen einfach so erledigen.

Aber ich bin mir ziemlich sicher, dass Gott sich freut, wenn wir mit unseren ehrlichen Anliegen zu ihm kommen. Zuerst zu ihm. Dann erst bekommt er die Chance direkt in unser Leben zu sprechen und uns zu „erkennen.“ Wir drücken unsere Liebe Gott gegenüber aus, in dem wir Zeit mit ihm verbringen, wie mit einem guten Freund. Es würde ja auch keiner nur alle 2 Wochen mit seinem besten Freund über dringende Themen sprechen. Dieser Freund bekäme nichts Aktuelles aus unserem Leben mit und auch nicht die Chance seine Meinung oder Ratschläge mit einzubringen. Umso schöner ist es, im ersten Korintherbrief zu lesen, dass Gott diese Liebe erwidert. Dies ist keine Einbahnstraße, im Gegenteil, Gott hat sich zuerst die halbe Strecke auf uns zu bewegt!

Ich wünsche uns in diesem Sinne, dass wir immer wieder daran denken Gott zuerst mit ins Boot zu nehmen und uns von seiner Liebe erfüllen zu lassen. Denn er ist bereits die halbe Strecke auf uns zugegangen!

Alisa Wiedemann

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

es sind nur noch wenige Tage, bis sich dieses außergewöhnliche Schuljahr dem Ende zuneigt. Noch nie haben wir eine solche Situation erlebt. Wie ist es Ihnen und euch dabei ergangen? Im Beruflichen, wie auch im Persönlichen. Und wie ist es unseren Schüler_innen ergangen? Selbstständiges Lernen zuhause, über Wochen und jetzt auch Monate. Gerade der Religionsunterricht lebt doch vom Gespräch, der Aktion, Inszenierung und Vertrautheit, von uns Lehrkräften mit unserer je ganz verschiedenen theologischen und persönlichen Herangehensweise an den jeweilig zu behandelnden Stoff.

Der Religionsunterricht ist doch gerade die Chance, jungen Leuten zu begegnen, mit ihnen nach den Fragen und Antworten des Lebens zu suchen. Jetzt aber begegnen wir uns im Digitalen oder in der Schule oft nur im Vorbeigehen hinter einer Maske, die ein aufmunterndes Zwinkern unmöglich macht.

Und wie erleben wir unser Fach? Welcher Stellenwert wird dem Religionsunterricht im Kontext der anderen Fächer, Stundenreduzierungen und Umschichtungen zugemessen?

Die AERR hat dazu, in Anlehnung an die AERGB (Gymnasium), eine Umfrage konzipiert, deren Link hier im Brief abgerufen werden kann. Auch auf der Homepage www.aerr.de ist die Umfrage zu finden. Die Teilnahme findet anonymisiert statt. Wir freuen uns über zahlreiches Teilnehmen und bitte geben Sie den Link auch gerne weiter.

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=i1d3O3FYJ025yr6lWtaYYvtQKAAH0uINg4ujVaxDgSNUM0FUNDfRVzVJVThWU0FYnzRJSkUwNOVISC4u>

Was kann jetzt in den letzten Wochen noch helfen? Ein paar Tipps, wie Gottesdienste (oder was davon noch übrig ist) durchgeführt und gefeiert werden können.

Direktor KR Dr. Belz vom Schulreferat in Nürnberg hat dazu folgendes zusammengestellt:

Wie können wir unter den aktuellen Bedingungen Gottesdienste bzw. kleinere Formen gestalten?

1. Aktuellste Informationen zum Stand der Dinge einholen

Informieren Sie sich während der Planung über die Hygienevorschriften an den kirchlichen oder anderen Orten, die Sie nutzen möchten. Für den Schulgottesdienst, der eine schulische Veranstaltung ist, gilt das Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept der jeweiligen Einrichtung (Schule bzw. Kirchengemeinde), in der er gefeiert wird.

2. Kommunikation mit Schulleitungen, Kollegium, Eltern und Kirchengemeinden

Jede geplante Form sollte sehr gut bedacht und kommuniziert werden. Hygienevorschriften und die Nutzung der gewählten Räume bzw. Flächen sind von besonderer Bedeutung, weil die Öffentlichkeit und Presse derzeit auch im kirchlichen Bereich besonders schnell auf Infektionsgeschehen reagiert. Es erscheint sinnvoll, dass im Vorfeld des Schulgottesdienstes sich ein Team gesondert mit Fragen des Gesundheitsschutzes beschäftigt und vor und während des Gottesdienstes auf die Einhaltung achtet.

3. Teilnehmerzahl

Im aktuellen Update des Landeskirchenrates vom 15. Juni 20 wird für die Zeit nach dem 22. Juni eine Höchstzahl von 200 Personen bei einem Freiluftgottesdienst festgesetzt.

Zu klären ist, wie das Einhalten der Abstände zwischen Schüler/innen gewährleistet werden kann (Bodenmarkierungen, Schwimnudeln als Abstandhalter o.ä.) und wer freundlich aber bestimmt auf die Einhaltung achtet.

4. Mögliche Formen

- Angesichts der Situation erscheint ein Open-Air-Gottesdienst auf dem Pausenhof oder Sportplatz derzeit am ehesten vertretbar und organisierbar.
- Ein weiteres Format kann eine Kurzandacht sein, bei der z.B. ökumenische Zweier-Teams in den letzten Schultagen von Gruppe zu Gruppe gehen.
- Denkbar ist auch eine Andacht in einem festen Raum, in den Schülergruppen nacheinander kommen.
- Segenswünsche und Gedanken können z.B. für die Abschlussklassen in Form von Mitgebsehn und/oder per Durchsage weitergegeben werden.
- Eine Übertragung oder digitale Aufnahme einer Andacht ist ebenfalls denkbar, sofern in der Schule bzw. der Kirchengemeinde technische Unterstützung möglich ist.
- Ein Schulgottesdienst in einer Kirche ist genau zu prüfen, da die derzeitigen Auflagen noch sehr streng sind und der Aufwand (Vor- und Nachbereitung, Desinfektion etc.) sehr hoch ist.

Ideen und Anregungen für die Vorbereitung und Durchführung von Schulgottesdiensten - insbesondere für Abschlussklassen:

www.rpz-heilsbronn.de/aktuelles/spirituelle-angebote-in-zeiten-von-corona
<https://material.rpi-virtuell.de/>

Sicher helfen in diesen Zeiten immer wieder auch Gespräche mit Freund_innen und Kolleg_innen. Deshalb sei hier auch auf die beiden Fachberater unseres Fachs, Frau Heid und Herrn Westermeier, hingewiesen (zu finden auch über unsere Homepage), um sich Rat zu holen.

Unbedingt hinweisen möchten wir schon einmal auf zwei Termine in 2021 (bitte vormerken):

Am Freitag, den 12.3. 2021 ist ein Realschultag im RPZ von Fr. Schwab in Mitwirkung des AERR geplant. Am Abend vorher haben wir deshalb die Mitgliederversammlung der AERR angesetzt: Donnerstagabend 11.3.21 AERR im RPZ Heilsbronn. So lässt sich beides schön verbinden ohne eine gestresste Anreise am Freitag. Herzliche Einladung zu Beidem!

Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien einen guten Schulschluss, erholsame Ferien und ein gutes, vor allem gesundes neues Schuljahr 2020/21!

Herzliche Grüße



Simon Dürr
Vorsitzender



Alisa Wiedemann
Stellv. Vorsitzende



Andreas Renz
Schriftführer



Heike Herbert
Kassenwart

Und hier geht's zur Umfrage

